

Trump. Die Wahl in den USA und ihr Einfluss auf uns

by Drizzi - Montag, Oktober 24, 2016

<http://drizzisblog.net/2016/10/trump-die-wahl-in-den-usa-und-ihr-einfluss-auf-uns/1390>

Trump polarisiert. Die einen lieben ihn, die anderen hassen ihn und, gerade bei uns in Deutschland, blicken viele mit Sorge auf die bevorstehende Wahl in den USA. Nunja... zumindest jene die sich mit mehr als dem Wetter und ihrem Facebook Feed beschäftigen. *seufz*

Auch ich möchte polarisieren und lege euch in diesem Beitrag meine Sichtweise zu dem Wahlen in den USA dar. Bitte betrachtet es nicht als Verschwörungstheorie oder ähnliches. Ich bleiben bei den Fakten und erwähne nur kurz welche Rückschlüsse das für mich persönlich zulässt.

Extremisten in Deutschland. Und überall sonst.

Die Menschen denken in Extremen. Es gibt nur Schwarz und Weiß. Gut oder schlecht. Potter oder Voldemort. Trump oder Clinton. Moment... was?

Die Wahl zwischen Donald Trump und Hillary Clinton ist wie die Wahl zwischen Pest und Cholera. Wie passt das in die Auflistung?

Nun, ihr habt recht. Es passt nicht. Dies ist jedoch nicht dem geschuldet, dass beide Kandidaten für die Stelle des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika eine hoch toxische Gefahr für Europa und die Welt darstellen können, sondern dem, dass wir es hier mit einer satirischen Wahl zu tun haben.

Der Multimilliardär tritt gegen ein Abziehbild eines weiblichen Präsidenten an, um einen schwarzen Präsidenten im weißen Haus abzulösen. So etwas hätte ich vor Acht Jahren noch im [Charlie Hebdo](#) erwartet. Heute ist es (bittere) Realität.

Quelle: Twitter @lobs_live

Ich habe mich in der Zeit in der ich nach einem neuen Web Hoster gesucht und meinen Blog rekonstruiert habe, sehr viel mit den politischen und gesellschaftlichen Themen im Ausland beschäftigt. Neben den vereinigten Königreichen und Australien natürlich auch mit den guten alten U.S.A.

Nun bin ich kein Politwissenschaftler und, bei Odins Raben, auch kein hochintelligenter Mensch, jedoch fiel selbst mir auf, dass es viele ... nun, nennen wir es "Unstimmigkeiten" gibt. Die Linksliberalen Medien der USA feiern Clinton als das demokratische Leuchtfeuer im bitteren Kampf gegen das Schwarz des Republikaners Trump. Es ist so verdammt viel falsch an dieser Sichtweise... Wo fange ich da nur an?

Die Medien

Es ist ein wenig schwierig einen Anfang zu finden, weil alles irgendwie zusammen hängt, aber ich gebe mein bestes meine Sicht der Dinge strukturiert dar zu legen. Beginnen wir also mit den Medien und Deutschland und den USA und den damit verbundenen Informationen und Fehlinformationen.

Das Problem der Einseitigkeit

Die alten Medien und, schlimmer noch, die sozialen Medien sind für viele Menschen die einzige Informationsquelle. Gerade in den USA ist der Wahlkampf jedoch ein sehr schmutziger und die "Freien Medien" sind bei weitem nicht so frei wie sie den Anschein haben.

Investigativer Journalismus wird, sowohl in den USA, als auch hier bei uns in Europa, immer seltener. Warum? Nun, ich kann nur für die USA sprechen, da nur dorthin meine begrenzten privaten Kontakte reichen, aber Journalisten bekommen diktiert welche politische Meinung sie zu vermitteln haben. Ich möchte dabei nicht implizieren, dass die US-Medien Regierungsgesteuert wären. Dafür reicht mein "Insiderwissen" nicht aus. Ich persönlich nehme eher an, dass sich die Redaktionen loyal einer bestimmten Gruppe verschrieben hat und dort sicher auch der ein oder andere Dollar geflossen ist. Bei uns in Deutschland ist es nicht anders. Die FAZ Steht eher Konservativ-Liberal, wohingegen die Süddeutsche und der Spiegel ganz klar Linksliberal ist. Der Stern hingegen hält eine (relativ) einzigartige sozialdemokratische Richtung.

Hier fällt jedoch ein Trend auf. Die meisten ernst zu nehmenden Zeitungen und Magazine sind Links ausgerichtet. Von Rechts kommt meistens nur der wirklich kranke Scheiß den man üblicherweise auch mit rechts in Verbindung bringt. Flüchtlinge raus, Deutschland wieder Braun verfärben und so ein Krams eben. Eine politisch rechts gesinnte Zeitung die **für** Meinungsfreiheit, **für** eine offene Gesellschaft, **für** einen Erhalt der Diskussionspolitik und **für** die Solidarität und Unabhängigkeit Deutschlands steht gibt es leider nicht. Zumindest keine die man wirklich ernst nehmen kann.

Trump. Die Wahl in den USA und ihr Einfluss auf uns - 10-24-2016

by Drizzi - Drizzis Blog - <http://drizzisblog.net>

~~Es müssen klare harte Fakten ran. Jeder sollte sich selbst seine Meinung "Bild"en können. Das ist auf diese Art und Weise aber nicht möglich, da es zu dem ganzen linken "politisch korrekten" Gewäsch keine Gegenstimme gibt. Kein Wunder also, dass Trump als Konservativ-Rechts eingestellter Kapitalist so schlecht da steht.~~

Anmerkung des Chronisten: *Wer sich jetzt darüber empört, dass ich "politisch rechts" als eine gute Sache sehe, gerade bei der aktuellen Lage in Deutschland mit der AfD, der möge sich doch bitte eine Tischplatte an den Kopf nageln oder seine Hose in Zukunft auf selbigen tragen.* Ich habe sehr häufig mit Menschen diskutiert, sofern sie überhaupt den Mut zur Diskussion hatten, die mich für meine Einstellung kritisierten, dass es für eine funktionierende Demokratie essentiell ist, eine starke und polarisierte Opposition in Form von Rechts/Links zu haben. Diese Menschen waren zum Großteil CDU Wähler... Für jene die es nicht wussten, die CDU ist im politischen Spektrum ebenfalls rechts angesiedelt. Auch wenn ihre aktuelle Politik nicht den Anschein macht.

YouTube/LeFloid

Ich kann es nicht mehr hören...

"Trump ist böse" "Flüchtlinge sind gut" "Merkel baut nur Scheiße" "Mobbing im Internet ist auch böse" ... Bla bla.

Sorry. Ich mochte dein Format Floid. Damals, als es noch im geekige oder lustige News ging die von den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern nicht aufgenommen wurden, und ich sehe mir auch gerne diverse andere Formate an aber... LeNews... hinterlässt sehr häufig einen schalen Beigeschmack.

Ich weiß nicht ob es daran liegt, dass du zu viel Zeit in deine diversen anderen Projekte steckst, dir sei es gegönnt und ich finde so etwas bemerkenswert, aber sich zu öffentlichen Themen, wie eben die Wahl in den USA zu äußern und dabei anscheinend seine Recherchen ein klein wenig zu sehr zu vernachlässigen, ist in deiner Position mit dieser medialen Wirkung und Reichweite doch unglaublich verantwortungslos.

Die meisten deiner Zuschauer sind Jugendliche und junge heranwachsende. Gerade diese sind durch Vorbilder (und das bist du für sie, ob du willst oder nicht) unglaublich beeinflussbar. Gerade bei politischen Themen bist du allerdings zu oberflächlich und diktierst quasi nur deine Meinung. Auch wenn es sicherlich nicht deine Intention ist, wie du häufig erwähnst. Dies ändert jedoch nichts. Man kann nicht nur sagen "Trump ist böse weil #isso". Beleidigungen machen dein Argument nun wirklich nicht besser und genau dieses Verhalten legen Feminazis und diese linken Spinner wie die [Social Justice Warrior](#) an den Tag.

Trump und seine mediale Wirkung

Um zu sehen weshalb Trump so massiv angegriffen wird, muss man sich die Wahlkämpfe der vergangenen 30 Jahre einmal ansehen. Der Wahlkampf in den USA ist eine massive Schlammschlacht bei der ohne weiteres auch gerne mal der ein oder andere Stein mit geworfen wird.

Es geht beim US-Wahlkampf nie nach dem Motto: "Wählt mich, denn ich werde...", sondern eher "Wählt nicht den und den, denn der hat das und das gemacht".

Dies wird nicht nur durch die Wahlkampf helfer der Oppositionspartei, sondern auch von den Medien

praktiziert. Anders als bei uns in Deutschland gibt es in den USA tatsächlich links-liberale und rechts-konservative Medien. Natürlich auch links-konservativ und rechts-liberal aber.... naja lassen wir das.

Fakt ist, die Medien greifen Politiker an. Das ist deren Job und das ist gut so. Was nicht so gut läuft, ist die Meinungsmache der Medien. Fakten werden verschwiegen, Meinungen diktiert und Aussagen falsch interpretiert. Auf beiden Seiten, natürlich. Die Lügen der Clinton werden genauso verpönt wie der Chauvinismus des Trump. Allerdings spielt Trump sein eigenes kleines Spielchen.

Statt sich brav einzuordnen und "politisch korrekt" zu agieren, pfeift er auf alle Spielregeln und zieht sein Ding durch. Auf einer subtilen Ebene verdient das meiner Meinung nach Respekt. Außerdem ist es eine recht Clevere Taktik denn auf diese Art und Weise fixieren sich die Medien auf seine Aussagen und vergessen dabei gerne mal den Inhalt zu verfälschen oder anders auszulegen. Und jeder Mensch der heutzutage in den USA gegen diesen politisch korrekten Blödsinn aufbegehrt und mit Daten und Fakten daher kommt, verdient, zumindest in meinen Augen, dass man sich mit dem auseinandersetzt was er zu sagen hat.

Wie viele von euch haben Trump schon einmal sprechen hören? Haben eine "Ansprache von ihm gehört? Haben sich mit seinem Programm oder seinen bisherigen Aussagen zu den Minderheiten auseinandergesetzt? Ja, Trump hat Black lives Matters Aufstände was Kriegsgebiete bezeichnet. Ist es denn was anderes? Die Unruhen die durch dieses moderne umgekehrte KKK verursacht wurden hatten keinen Zweck und dienten ausschließlich der Zerstörungswut. Keiner forderte bessere Schulen oder vereinfachten Kontakt zu den Vermietern, nein. sie beschwerten sich nur über den Rassismus der Weißen. Tell you what buddy... Für jeden schwarzen in Amerika, der in einem Ghetto hockt und nicht weiß wie er seine Familie durchbringen soll, gibt es mindestens einen weißen der in genau der selben Situation ist. Das ist kein Rassenproblem. Das ist ein Wirtschaftsproblem und ein Problem der Mentalität der "Familien" die, aus welchen Gründen auch immer, mit nur einem Elternteil zurecht kommen müssen.

Nun ist es aber so, dass Trump sich nicht wie [Bernie Sanders](#) einfach von den Medien Brandmarken und abschieben lässt. Er spielt dieses Spiel schon zu lange mit den Medien. Er verarscht sie einfach nach Strich und Faden. Alleine seine Antwort auf die Frage, ob er die Präsidentschaftswahl annehmen würde (Ein Nein wäre ein absoluter Tabubruch) wurde auseinander genommen. "I would like to promise and pledge to all of my voters and supporters and to all the people of the United States that I would totally accept the results of this great and historic presidential election if I win; We're not going to lose."

["Das sage ich ihnen, wenn es soweit ist" „Ich will die Spannung aufrecht erhalten.“](#) - Frankfurter Rundschau

Dies wurde zu ["Werde das Wahlergebnis anerkennen - wenn ich gewinne"](#) - Tagesspiegel

Der Satz wurde in den deutschen Medien nie oder nur selten im original zitiert. Es strahlt Selbstbewusstsein aus. Keine Drohung oder einen Tabubruch. So denunzieren die Medien konsequent die Republikaner. Seit Jahren.

Trump hat sich diesem Kampf angenommen und ja, er mag wie ein Clown wirken und oft genug auch den Klassenclown spielen. Aber wieso auch nicht? Im Vergleich zu der Clinton Tragödie kann man wirklich nichts Besseres erwarten als eine Satireversion eines Politikers. Auf die Art und Weise sparen

wir uns zumindest den Umweg über die Politiker wenn es um den Lobbyismus geht...

Der direkte Vergleich – Trump VS Clinton

Die Frage ist, was interessiert es uns? Hier in Deutschland?

Die Wahl im November trifft uns hier ganz empfindlich. Wer sich ein wenig mit dem Image Deutschlands auseinandersetzt, der weiß, dass wir in den Augen der USA nicht nur Export- sondern auch Importweltmeister sind.

Die Lage in Deutschland

Wir exportieren Gutes. Unser Trademark "Made in Germany" ist allseits ein Zeichen für gute Qualität und langlebige Materialien. Wir importieren jedoch alles schlechte. Feminismus, Social Justice, Terror*, und weiß der Fuchs was für Krankheiten noch.

**

Schlimm genug, dass ich das erwähnen muss. Das ist aber genau mein Punkt. Ich muss hier anmerken, dass natürlich nicht alle Flüchtlinge Terroristen sind. Allerdings ist es nicht abzustreiten, dass wir mit ihnen die Brandherde in Deutschland vergrößern und tatsächlich einige Isis Kämpfer mit einschleusen. Aber dazu mehr in einem anderen Artikel.

Das Ausland sieht mit wachsender Besorgnis auf uns im Bezug auf die Flüchtlingskrise und den Kurs den St. Merkel da eingeschlagen hat. Generell hört man, bei jeder größeren, nicht von Linkskonservativen geleiteten politischen Diskussion, die Aussage: "Germany is fucked up. There is no hope".

Nun, ganz so krass möchte ich es nicht sagen. Was allerdings ein schwerwiegender Punkt ist, ist die Tatsache, dass wir wirklich viel Müll importieren. Die freie Meinungsäußerung ist bei uns in Deutschland generell schon einmal beschnitten. Wer es mir nicht glaubt kann gerne einmal einem deutschen Polizisten sagen, dass es keinen Holocaust gab.

Die Beschneidung geht weiter durch den Hashtag "#nichtegal", welche von der [Amadeu-Antonio-Stiftung](#) ins Leben gerufen wurde. Diese arbeitet nun mit [Twitter](#), [Facebook](#) und [Google](#) zusammen um das Internet zu überwachen und alle "Auffälligen" Hassredner (Freidenker) auszuliefern. Alle Daten werden bei einer Meldung an die Bundesregierung geschickt. Klingt wie eine Verschwörungstheorie? Es kommt noch besser.

Die Gründerin der Stiftung ist [Anetta Kahane](#). Diese Frau ist [nachweislich eine IM](#) in der [STASI](#) gewesen. Nun kann sie Ihre Arbeit durch die Zensur weiter führen. Bitte folgt den Links. Das ist wichtig...

Birlikte - Podiumsdiskussion

Dieser Trend setzt sich seit Anfang 2012 immer mehr durch. Politisch korrekt, ja nichts falsches sagen, etwas das irgendjemanden beleidigen könnte, Triggerwarnings... YouTube Heroes....

Trump schießt da drauf. "Fuck your Feelings". Ich warte drauf, dass er so etwas sagt und ganz ehrlich, bei dem Trend den wir hier in Deutschland gerade miterleben müssen wäre das eine Marschrichtung die brauchbar wäre.

Das Problem Clinton

In den USA ist dieser kram noch schlimmer. Sollte Clinton an die Macht kommen, so würde die Zensur auch in den USA voran kommen. Es wurden bereits die Verwaltung der DNS Rechte an die Nato, und dort an Saudi Arabien abgegeben. Saudi-Fucking-Arabien! Ein Land in dem sowieso schon alles Zensiert wurde.

Clinton treibt diese Social-Justice Kultur mit ihren Lügen und dem "Wie ein Fähnchen im Wind" Mentalität noch weiter voran. Dies wird zwangsläufig, wie der Third-wave-Feminismus und diese "Kein Mobbing mimimi meine Gefühle mimimi" Gelaber hier rüber schwappen. Die UK ist dort, wie Schweden, der Katalysator. Ganz ehrlich, die Gefühle des Einzelnen in Ehren, aber in politischen/gesellschaftlichen Diskussionen muss man klar seinen Standpunkt vertreten können und nicht die Ansichten und Meinungen, beziehungsweise teils die Fakten mit dem Argument "Davon fühlen sich Leute angegriffen" kontern. Solche Leute erkennt man häufig daran, dass die Ansichten des Diskussionskontrahenten "problematisch" sind. Oder sie entgegnen mit "Das ist rassistisch, sexistisch, chauvinistisch oder Religionsfeindlich. Klare Argumente kommen da nicht. Am besten einfach nachharken und schon wissen sie nicht mehr was sie sagen sollen.

Das ist der Grund weshalb wir hier in Deutschland nicht einmal offen über die Flüchtlingsthematik

sprechen dürfen.

Ich stelle jetzt einfach mal eine Behauptung auf: Man sollte die Grenzen schützen. Prüfen woher der Mensch kommt und Menschen ohne Einreisepapiere werden abgewiesen. Des Weiteren sollte es einen Integrationsstop geben. Das bedeutet, dass das Asylrecht die geforderten zwei Jahre bestehen bleibt und anschließend ein neungsverfahren angestrebt werden muss. Wer sich in der Zeit etabliert hat und einen Job angenommen hat, kann über das Duldungs- und Asylrecht hinaus eine Aufenthaltsgenehmigung und anschließend die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben. Alle anderen fliegen Achtkantig raus. Wohin? Ist doch nicht unser Problem. Man muss nur von Anfang an klar machen, dass es so laufen wird. Dann kann auch keiner meckern.

Viele werden nun behaupten das wäre fremdenfeindlich. Meine Frage ist: Warum? Ich komme aus einer Schicht in der es schon schwierig genug ist einen Job zu finden. Wir brauchen nicht noch mehr Menschen die mit Nebenjobs durchs leben kommen müssen. Klar, das mag hart klingen, aber es ist rational gedacht. Man muss offen diskutieren können und Gedanken austauschen. Nur so können sich Meinungen und Ansichten ändern.

Okay, dann bin ich halt fremdenfeindlich. Meine Frage ist: Warum? Argumente. Fakten, Zahlen. Das ist wichtig. Das bringt mich dazu meine Meinung zu überdenken. Mir zu verbieten eine solche Aussage aufzustellen führt nur dazu, dass ich sie halt für mich denke und damit schürt man Hass. Und letzten Endes Gewalt.

Offene Politik?

Bei Trump sehe ich diesen Kurs nicht.

Die Vorgehensweise und Ansichten von Trump mögen zuweilen etwas komisch zu sein. Aber die Demokraten bilden, auch durch Erfahrung, eine starke Opposition wodurch sich mal wieder etwas ändern kann. In den letzten 30 Jahren ist in den USA durch die Demokraten alles schlimmer und schlimmer geworden. Alles? Naja gut. Nicht alles. Obama hat einen durchaus brauchbaren Job in seinen beiden Legislaturperioden gemacht.

TL;DR

Wie anfangs erwähnt ist es bei der Wahl zwischen Clinton und Trump wie die Wahl zwischen Pest und

Cholera. Keiner der Parteikandidaten haben zur Zeit das Zeug zu einem richtigen Anführer. Ein Immobilienmogul wie Trump jedoch hat vielleicht etwas mehr Einsicht in die alternativen Möglichkeiten die die USA einschlagen kann. Wie diese jedoch aussehen kann nur die Zukunft zeigen. Mir persönlich sind die USA lieber, wenn sie offen und frei sprechen kann. Wir sind, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa von der USA abhängig. Auf die eine oder andere Art und Weise. Ich blicke allerdings mit Sorge auf eine Legislaturperiode Trumps in Kombination mit einem Freihandelsabkommen... wenn eine Koalition zwischen der FDP und der AFD (oder einer anderen Kombination mit der AFD) an die Macht käme, hätten wir zwei Führungsebenen der Nato auf der rechten Seite sitzen und einem Freihandelsabkommen, sowie Acta-Ähnlichen Gesetzentwürfen stände (in der Theorie) nichts mehr im Wege.

Meine Meinung.

Anmerkung des Chronisten:

Du hast ein Problem mit einem meiner Argumente? Du kannst noch etwas hinzufügen? Challenge me! Bringe mir Fakten, Quellen, Ansichten und zwing mich dazu meine Meinung zu ändern. Ich gehe gerne jede Diskussion ein.

„Anetta Kahane: Wie eine Ex-Stasi-Frau die Öffentlichkeit und das Internet terrorisiert“. N.p., o. J. Web. 24 Okt. 2016.

„BStU - Homepage - Was bedeutet eigentlich ‚Stasi‘?“ N.p., o. J. Web. 24 Okt. 2016.

„Charlie Hebdo“. *Charlie Hebdo*. N.p., o. J. Web. 24 Okt. 2016.

Ohlheiser, Abby. „Why ‘social Justice Warrior,’ a Gamergate Insult, Is Now a Dictionary Entry“. *The Washington Post* 7 Okt. 2015. *washingtonpost.com*. Web. 24 Okt. 2016.

Online, FOCUS. „US-Wahlen 2016: Termine und Ergebnisse im Überblick“. *FOCUS Online*. N.p., o. J. Web. 24 Okt. 2016.

„Übersicht: Politisch meinungsbildende Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache“. *eigentlich frei*. N.p., o. J. Web. 24 Okt. 2016.